Newsletter – 9/10 2025

Die Linke
Brandenburg an der Havel

Liebe Mitglieder und Sympathisanten der Linken, hallo Nachbarn!

Schön, dass ihr bzw. Sie uns wieder angeklickt habt/haben. Das Wetter hat es in diesem Sommer gut mit uns gemeint – im Gegensatz zur politischen Großwetterlage, die immer bedrohlicher erscheint. Was können wir tun? Wir können, wie leider viele unserer Mitbürger, den Kopf in den Sand stecken – oder die Chance nutzen, trotz alledem unbeirrbar für Frieden, Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander zu kämpfen. Der Sommer hat gezeigt, dass die Linke kämpfen will – und kann!

1. Das Sommerloch ist ausgefallen

In diesem Jahr ist gerade in der Urlaubszeit zwischen Juli und September viel passiert: Die neue Bundesregierung wird immer schamloser bei der Nicht-Einhaltung ihrer Wahlversprechen und fühlt sich in der Rolle eines Handlangers der Mächtigen und Superreichen wohl. Sie setzt den Kurs der militärischen Aufrüstung und des weiteren Sozialabbaus fort, den Kurs der Steuerungerechtigkeit und der Gleichschaltung der Massenmedien. Diesem Kurs tritt nur die Linke kompromisslos entgegen, wie sich in unseren Kampagnen gegen Mietwucher und Pflegenotstand, Bildungsmisere und die Herabwürdigung von Minderheiten zeigt.

Foto: privat

Ohne Pause geht auch der Wahlmarathon weiter. Im Land Brandenburg ist in fast 30 Städten das Bürgermeisteramt neu zu besetzen, auch in unserer Havelstadt. Als Linke setzen wir uns für die unabhängige Einzelkandidatin Birgit Patz ein, die auf jahrelange Erfahrungen als Stadtverordnete der Linksfraktion zurückgreifen kann. Bis zum 09. November haben wir noch Zeit, die stattfindenden Wahlveranstaltungen (siehe Punkt 7) organisatorisch zu unterstützen und vor allem zahlreich zu besuchen. Mut machen uns die Ergebnisse aus Wriezen und Nauen, wo die Wahl schon stattgefunden hat und die AfD von 46 auf 27% bzw. von 37 auf 16% abgerutscht ist.

Die neuen Tätigkeitsfelder von Christin Willnat als frischgebackenes Mitglied des Deutschen Bundestages erforderten eine Neubestimmung der (ehrenamtlichen) Aufgaben von Mitgliedern unseres Kreisverbandes. Christin bleibt zwar Teil der Doppelspitze des Vorstandes und nimmt so gut es geht die Termine vor Ort wahr, stellt aber ihren Platz in der SVV zur Verfügung. Für sie rückt Matthias Pietschmann (parteilos) nach. Der Appell geht an alle zu prüfen, in welchem Bereich und mit welchen Angeboten jeder einzelne dazu beitragen kann, die Parteiarbeit auf breitere Schultern zu verteilen.

Wir standen und stehen vor der Aufgabe, unseren stark gewachsenen Kreisverband – wir sind jetzt 173 Mitglieder, darunter 67 neue, die meisten unter 30 Jahre alt – so zu managen, dass sich alle darin wohl, herzlich aufgenommen und gebraucht fühlen. Das ist uns in einigen Punkten schon recht gut gelungen, z.B. indem wir mit Hilfe der „Neuen“ den Kreisvorstand

stark verjüngen konnten, das jüngste Mitglied der SVV stellen, wieder einen Geschäftsstellenleiter zur Verfügung haben und in puncto Social Media die hinzu gewonnenen Kompetenzen auch tatsächlich nutzen.

Dass bei dem Zusammenspiel von Jung und Alt noch viele Wünsche offen sind, ging aus dem Workshop der Neumitglieder (siehe Punkt 2) und den Gesprächen während des „World-Cafés“ (siehe Punkt 3) hervor.

2. Gemeinsam sind wir stark – auch beim Feiern und Entspannen

Foto: Mathieu

Am 19. Juli fand im TGZ ein **Kreisparteitag** statt, der vor allem der Vorbereitung auf die OB-Wahl im November diente. Birgit Patz stellte ihr Programm vor. Unter dem Motto: „Gemeinsam besser – Möglichkeiten der Stadt Brandenburg an der Havel nutzen“ erläuterte sie ihre Vorstellungen für die Bereiche Kultur, Bildung, Sport, ÖPNV und Wohnen. In den kommenden Monaten wird sie jede Gelegenheit nutzen, mit Bürgern, Vereinen und Verbänden ins Gespräch zu kommen. Das Votum, sie im bevorstehenden Wahlkampf zu unterstützen, erfolgte einstimmig. Kurze Berichte über die laufenden Aktivitäten des Kreisverbandes und die Überreichung einiger Mitgliederausweise an die Neuzugänge durch Christin Willnat rundeten die Tagesordnung ab.

Nach zweijähriger Pause fand in diesem Jahr am 20. Juli wieder unser **Familienfest im Waldcafé „Nela“** auf dem Görden statt. Für unsere kleinen Gäste gab es die bewährten Angebote von Hüpfburg bis Mal- und Bastelstraße. Die Erwachsenen konnten währenddessen bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen in den Gedankenaustausch treten und die musikalische Begleitung von DJ Deddy genießen. Dass die Tradition der Waldcafé-Feste fortgeführt werden kann, ist nicht zuletzt Genossin Rosi Musehold zu verdanken, die das Fest über viele Jahre betreut und den Staffelstab nun aus Altersgründen an die junge Generation weitergegeben hat. Auch bei Mehmet Köprücü, dem Inhaber des „Nela“, bedanken wir uns für die langjährige Kooperation.

Am 17. August fand in der Kreisgeschäftsstelle der Linken ein **Workshop für Neumitglieder** statt. Nach einer launigen Kennenlernrunde folgte die Beschäftigung mit Aufbau und Organisation der Linkspartei, allgemein und in unserem Kreisverband. In entspannter Atmosphäre reflek tierten die Teilnehmer dann zwei Fragen: Was hat mich bewogen, jetzt in die Linkspartei einzutreten? Welche Erwartungen habe ich an die Arbeit des Kreisverbandes und wie sehe ich meine Rolle? Die Frage nach den Motiven für den Eintritt wurde von allen Teilnehmern sehr ähnlich beantwortet: Man habe schon länger mit dem Gedanken gespielt und nun habe die aktuell-politische Lage den letzten Kick gegeben. Die Linke sei die einzige Partei, die konsequent für Frieden und soziale Gerechtigkeit eintritt und die bei der Diskriminierung von Minderheiten nicht mitmacht. Es ist kein Zufall, dass sich gerade queere Menschen jetzt für eine Mitgliedschaft bei der Linken entscheiden. Neben den vielen jungen sind auch einige Menschen mittleren Alters neu hinzugekommen, die Aufmerksamkeit und Ansprache brauchen. Das ist auch eine Chance, die Arbeit in einigen Basisorganisationen wiederzubeleben oder neue (Arbeits-)Gruppen zu bilden. So etwas kann man aber nicht von oben verordnen, sondern: „Um uns selber müssen wir uns selber kümmern“ (Bertolt Brecht, Aufbaulied). Dafür leistet der Kreisvorstand gern Hilfestellung.

Foto: Mathieu

Am 30. August waren Mitglieder unseres Kreises **in Rathenow zu Gast auf dem dortigen Christopher Street Day (CSD).** Die Aktivitäten der queeren Community in Berlin und Brandenburg zu unterstützen, sehen wir als eine dringend notwendige Aufgabe an. Der Besuch in Rathenow ist nur ein Beispiel, weitere Aktionen dieser Art sind geplant, denn es mehren sich die Anzeichen, dass die erreichten Ziele der LGBTQIA+-Bewegung von Konservativen und Rechten in Frage gestellt und zurückgedreht werden sollen. Zur Strategie der AfD gehört es, Teile der queeren Bewegung verächtlich zu machen und die Bewegung dadurch zu spalten. Das muss verhindert werden.

Am 06. September war die Linke mit mehreren Ständen auf dem **Stadtteilfest in Hohenstücken** präsent. Gefragt waren nicht nur die Infomaterialien und kleinen Mitbringsel; ebenfalls regen Zulauf hatte unsere Mal- und Bastelstraße. Erfreulich, dass auch einige ausländische Mitbürger an unserem Stand verweilten. Christin Willnat nutzte die Gelegenheit, mit vielen Bewohnern des Stadtteils und den Vertretern von Parteien und Institutionen ins Gespräch zu kommen. Das gute Wetter und die gelöste Stimmung trugen dazu bei, dass der Gesprächsfaden rund um die Infostände nicht abriss.

Am 07. September unternahmen wir eine **Schiffspartie mit der „Havelfee“.** Das Bilderbuchwetter lud zum Plaudern und Dösen bei Käffchen und Kuchen auf dem Sonnendeck ein, aber warum sollten wir es nicht „nebenbei“ mit ein bisschen Parteiarbeit versuchen? Nach der Methode „World-Café“ wurden an den Tischen fünf Themen diskutiert (siehe Punkt 3). Langjährige Parteimitglieder und Neuzugänge nutzten die Gelegenheit, einander zu beschnuppern. Unter den Passagieren waren auch einige Ausflügler, die zufällig an der Anlegestelle vorbeigekommen waren und nun nachfragten, ob sie an dieser Sonderfahrt der Linken teilnehmen könnten. Dass sie dann auch mitdiskutierten, war ein durchaus willkommener Nebeneffekt

3. Diskussion im „World-Café“

Zu folgenden Themen wurde diskutiert:

1. Die Erneuerung der Linken darf jetzt nicht ins Stocken geraten.
2. Wir haben einen Nachholbedarf in puncto Politische Bildung.
3. Alte Hasen – junges Blut: Was und Wie können wir voneinander lernen?
4. Quotieren – Gendern – QUEER denken: Wo sehen wir Probleme?
5. Was ich noch zu sagen hätte…

Die Diskussionsergebnisse sind in einem ausführlichen Arbeitspapier festgehalten, das in der Geschäftsstelle ausliegt und bei Bedarf auch zugeschickt werden kann.

Foto: Uta Sändig

4. Christin Willnats Arbeitsschwerpunkte – ein Blick in ihren Terminkalender

Am 18. September hielt Christin ihre zweite Rede im Deutschen Bundestag. Das Kunststück, in vier Minuten zur Haushaltsdebatte zu sprechen, fokussiert auf die Arbeit des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz, meisterte sie überzeugend und ohne die bei anderen Rednern häufig penetrante Polemik. Sie kritisierte, dass der Haushaltsplan viel zu spät auf der Tagesordnung steht: „Der finanzielle Rahmen war längst gesetzt, bevor wir ihn im Parlament beraten konnten - das schwächt unsere Demokratie." Sie zeigte auf, dass die vorgesehenen Finanzen für den Justizbereich nicht ausreichen, um die personelle Unterbesetzung zu beseitigen und eine angemessene technische Ausstattung der Institutionen zu realisieren. Einen starken Rechtsstaat erreiche man nicht durch die Aufstockung des Rüstungsetats. Sie warf der Bundesregierung vor, auch im Verbraucherschutz falsche Prioritäten zu setzen und nicht genug für den Schutz der persönlichen Daten zu tun. Diese seien „kein Rohstoff für Konzerne und keine Handelsware - genau so werden sie aber behandelt."

Wie groß die thematische Vielfalt ist, mit der sich Christin neben den Ausschuss- und Plenarsitzungen, den Terminen des Kreisvorstandes und des Stadtteilbeirates Hohenstücken zu beschäftigen hat, lässt ein Blick in ihren Terminkalender ahnen: Hier nur wenige Beispiele aus der „Sommerpause": Besuch beim Arbeitersamariterbund und im Tierheim Brandenburg, Stadtfest in Falkensee, Brandenburg-Tag in Perleberg…

5. Familie Branne gibt ihren Senf dazu. Diesmal Bellas Freund Heiko

Hallo, Nachbarn,

Zeichnung: Uta Sändig

ick kann nich behaupten, dass Jeschichte in der Schule zu meinen Lieblingsfächern jehörte, aber so viel is doch hängenjeblieben: Kriegserklärungen sind besonders jern mit der Behauptung jerechtfertigt worden, die andere Seite hätte anjefangen. Und um dit zu beweisen, war den Arschlöchern keine Lüge zu blöd. Der Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde mit dem anjeblichen Überfall auf den Sender Gleiwitz begründet, der Erste Weltkrieg mit dem Mord am österreichisch-ungarischen Thronfolgerpaar und einer falschen Hintergrunderzählung. Als Auftakt der Kommunistenverfolgung wurde Georgij Dimitroff der Reichstagsbrand in die Schuhe jeschoben und obwohl diese Lüge schon damals entlarvt wurde, hat man nach der Wende die Dimitroff-Allee vorsichtshalber umbenannt. Ick könnte jetzt munter weitere Beispiele aufzählen. Mach ick aber nich, sondern schick ne Frage hinterher: Haben denn die Klein-Fritzchens und Klein-Ernas dieser Welt noch immer nicht jeschnallt, dass sie manipuliert werden? Dass ihnen von den Mächtigen einjeredet wird, es jebe Sündenböcke und Lichtjestalten, und wer daran glaube, der sei fein raus. Sündenböcken kann man alle Schuld in die Schuhe schieben und auf Lichtjestalten kann man sich ohne eigenes Zutun verlassen. Dit nenn ick einen Irrglauben, aber auf mich will ja kaum einer hören. Darüber wundert sich jarnich

Euer Heiko

6. Stammtischgeflüster

Am 3. Oktober feiern wir den 300. Stammtisch – zur Feier des Tages in Präsenz (Treffpunkt Lothar-Bisky-Haus). Dieses aus Corona-Not geborene Online-Treffen, an dem nicht nur Linke aus dem Land Brandenburg teilnehmen, hat sich zu einer festen Institution gemausert, wo in lockerer Atmosphäre über Politisches und Persönliches diskutiert wird. Die ersten zwei Stunden gehören einem gemeinsam festgelegten Thema, wobei meist mit einem kurzen Gastvortrag begonnen wird, danach kann jede/r loswerden, was ihn/sie gerade bewegt. Hier ein kurzer Einblick in die jüngste Themenliste: Es ging zuletzt um die Rechte von Frauen und queeren Menschen, um das spanische Modell der Fußfessel bei Gewalt gegen Frauen und um die Rechte der Beschäftigten unter der neuen Bundesregierung. Am 27.September wird Ines Schwerdtner zu Gast sein und am 24.12. ist ein Weihnachts-Stammtisch geplant. Unser Kreisverband war mit ein bis drei Mitgliedern an allen Stammtischen vertreten. Bei Interesse vermitteln euch Ralf Nethe oder Uta Sändig den Zoom-Zugang.

7. Termine und Aktivitäten

Mi., 24. 09., 17:00 – 18:30 Uhr HavelSpace Wahlforum mit OB-Kandidatin Birgit Patz
Mi., 24.09., ab 16.00 Uhr ° ° Rathaus SVV
Mo., 29.09., 14:00 – 17:00 Uhr Geschäftsstelle Eröffnung des Wahlkreisbüros°
Mi., 01.10., ° ° ab 18:00 Uhr ° Geschäftsstelle Sitzung Kreisvorstand
Fr., 10.10., ° ab 18:00 Uhr ° Geschäftsstelle AG Queer
Mo.,13.10., ab 18:00 Uhr ° Geschäftsstelle Fraktionssitzung
Di., 14.10., ab 18:30 Uhr ° ° Audimax Wahlforum
Mo., 27.10., ab 18:00 Uhr ° Geschäftsstelle Fraktionssitzung
So., 09.11., 8:00 bis 18:00 Uhr OB-Wahl
Sa., 22.11., ab 10:00 Uhr ° TGZ Kreisparteitag

…und nicht vergessen: bis zum nächsten Kreisparteitag die Internationale üben.

In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,
wir sind die stärkste der Partei ‘n.
Die Müßiggänger schiebt beiseite.
Diese Welt wird unser sein.

Alle wollen regieren.
Wir wollen verändern.

In diesem Sinne, mit solidarischen und kämpferischen Grüßen
Euer **Linker** Kreisvorstand

Impressum
Newsletter des Kreisverbandes Brandenburg an der Havel der Partei Die Linke, Adresse: Kreisgeschäftsstelle, Paulinerstraße 11, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel. 03381 /224733, E-Mail redaktion@dielinke-stadt-brb.de, Sprechstunden jeden Dienstag und Donnerstag von 9:00 - 17:00 Uhr. Redaktion: Dr. Uta Sändig (Leitung), Dr. Wolfgang Erlebach, Daniel Herzog, Ralf Nethe, Petra Zimmermann, V.i.S.d.P.: Christin Willnat. Layout: Finn